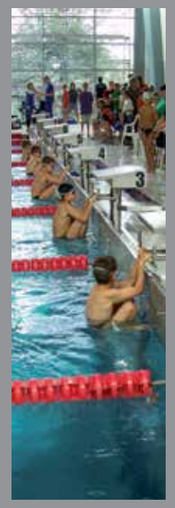
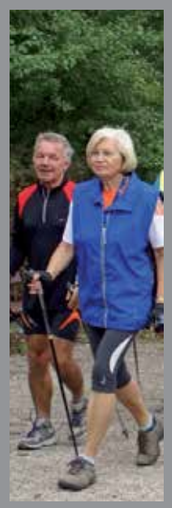
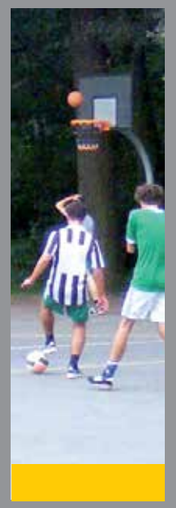
Stadt Leipzig

Sportprogramm 2024
für die Stadt Leipzig







A Vorwort
Vorwort des Oberbürgermeisters
Vorwort des Bürgermeisters für Sport
Vorwort des Präsidenten des Stadtsportbundes Leipzig e.V.

Sportpolitische Leitsätze

Maßnahmen der Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung

1.	Sportentwicklungsplanung	10
1.1	Freizeit- und Breitensport in Sportvereinen	10
1.2	Leistungssport	16
1.3	Sportgroßveranstaltungen	21
1.4	Sport und Bewegung im öffentlichen Raum	23
1.5	Sport und Bewegung in Kita und Schule	26
2.	Sportstättenentwicklungsplanung	27
2.1	Neubau	27
2.2	Sanierung	29
2.3	Sonstige	33

B Broschüre Sportentwicklungsplanung

C Broschüre Sportstättenentwicklungsplanung

D Broschüre Anlage

Vorwort des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig

Liebe Leipzigerinnen, liebe Leipziger,

das Sportprogramm 2016 bis 2024 setzt Bewährtes fort und definiert neue Aufgaben. Unsere große Herausforderung liegt beständig darin, die unterschiedlichen Säulen (Breiten- und Freizeitsport, Behinderten- und Leistungssport, organisierten und Sport im öffentlichen Raum) optimal zu unterstützen. Dabei bleibt der organisierte Freizeit- und Breitensport unmittelbar vor Ort eine tragende Säule unserer Politik. Mit gezielter Förderung begeistern wir mehr Menschen für Sport und Bewegung im Verein, so wuchsen beispielsweise die Vereinsmitgliedschaften zum Jahresende 2015 um gut ein Prozent auf 16,5 %. Das zeugt von vielseitigen, kostengünstigen, attraktiven Angeboten – zugleich dokumentiert es Erfolg und Wirksamkeit unseres anno 2009 aufgelegten „Sportprogramm 2015“. Deshalb werden weiterhin 70 % des Förderbudgets in den Vereinssport fließen. Ich verbinde damit ein deutliches Zeichen und Ziel: Leipzigs Sportpolitik setzt einerseits auf Lebensqualität für die Bürgerschaft sowie andererseits darauf, dass sportlicher Wettstreit, Spaß an Bewegung und ein reges Vereinsleben zur Gesundheit, zum interkulturellen Dialog, zur Integration, sozialen Balance und nicht zuletzt zur Auseinandersetzung mit Menschen- und Weltbildern beitragen. In Leipzig werden auch künftig viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Religionen ihre neue Heimat finden, es ist unsere gemeinsame Verantwortung, sie aktiv in unsere Stadtgesellschaft aufzunehmen. Sport ist ein hervorragendes Integrationsfeld.

Mehr als 91.500 Bürgerinnen und Bürger, von Kleinkindern bis zu Hochbetagten, treiben derzeit in 115 Sportarten und über 400 Leipziger Vereinen oder Verbänden Sport. Dabei sind rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich im Einsatz. Die Stadt Leipzig möchte dieses besondere Engagement in den Vereinsführungen, in der Sportpraxis, in der Vereinsorganisation auch mit dem „Sportprogramm 2016 – 2024“ gebührend würdigen und fördern.

„Sportliche“ Ziele liegen vor uns: Bis 2024 soll der Berechnungsfaktor 20 Euro pro Vereinsmitglied im Stadtsportbund als Planungsgröße für die finanzielle Sportförderung beibehalten werden. Die unentgeltliche Nutzung von Sporteinrichtungen für Kinder und Jugendliche in Sportvereinen bleibt eine wichtige Voraussetzung und zugleich aktive Förderpolitik für den Sport. Mit einer Vereinsfusionsprämie sollen kleinere Vereine dazu ermuntert werden, sich zusammenzuschließen, um als größere Einheiten effizienter agieren und Infrastruktur nutzen zu können. Und vergessen wir nicht: Leipzig ist erfreulicherweise eine enorm wachsende Stadt mit aktuell fast 570.000 Einwohnern, weiter rasant steigenden Geburten- und Zuzugs-Zahlen. Hieraus leiten sich weitere Bedarfe an bestehende oder neu zu erbauende Schwimmbäder bzw. Sporteinrichtungen ab, denen wir gerecht werden wollen und müssen.

Stichwort Infrastruktur: Hier muss es uns gelingen, vorhandene Hallen, Fußballplätze und Tenniscourts, Schwimmbäder oder Bootshäuser Schritt für Schritt weiter in Ordnung zu bringen, zu sanieren und optimal auszustatten. Es geht um langfristig an Vereine verpachtete Anlagen, wobei das bewundernswerte alltägliche Engagement der ehrenamtlich Tätigen noch mehr an Bedeutung gewinnen und weiter uneingeschränkt zu würdigen sein wird. Unzureichende Bedingungen in Sanitär- oder Umkleidebereichen, abgenutzte oder unbeleuchtete Sportflächen insbesondere für den Vereins- und Schulsport fordern uns gemeinsam heraus. Die Stadt Leipzig setzt deshalb auch künftig auf ihre bewährte Praxis der Investitionsförderung sowie, wo es notwendig ist, auf den Neubau von Sporthallen und Schwimmbädern.

Den Sport zu fördern heißt zugleich, die Stadt zu entwickeln. Das vorliegende Sportprogramm 2016 bis 2024 legt Zeugnis davon ab.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Vorwort des Bürgermeisters für Umwelt, Ordnung, Sport der Stadt Leipzig

Liebe Leipzigerinnen, liebe Leipziger,

„Sport findet Stadt.“ – Dieser Satz steht am Ende eines Imagefilms, zu finden auf leipzig.de, auf youtube & Co. Ich meine, das ist eine Aussage, die Sie täglich beweisen, die sich aber auch täglich beweisen muss – und voller Interessen gespickt ist. Erfreulicherweise strömen neue Mitglieder vom Kind bis zu den über 60-Jährigen in die Vereine. Zu traditionellen gesellen sich neue Sportarten und -formate. Auch außerhalb des organisierten Sports nimmt der Aktivitätsanspruch vieler Einwohnerinnen und Einwohner deutlich und stark differenziert zu. Attraktive Sportveranstaltungen und hochrangiger Sport lenken überregionale Aufmerksamkeit auf die Stadt und stacheln wiederum das eine oder andere individuelle Verhalten an. Im olympischen Jahr 2016 bereiten sich Spitzenathletinnen und -athleten „made in Leipzig“ mit aller Kraft auf Rio de Janeiro vor. Wir drücken die Daumen!

Interessen der Bürgerschaft an jedwedem Sport und an einem bewegungsfreundlichen Stadtraum zu unterstützen, zahlt sich aus – in Zufriedenheitswerten mit Lebenssituation und -ort, sozialen Teilhabechancen und Integration nicht nur, aber besonders von Flüchtlingen sowie Möglichkeiten, sich ganz konkret in die lokale Zivilgesellschaft einzubringen. Immerhin stellt der Leipziger Vereinssport die breiteste Ehrenamtskraft in unserer Stadt. Dass Leipzig so stark wächst und die Menschen sich hier wohl fühlen, ist auch seinen weichen Standortfaktoren zu verdanken: den mehr als 400 Sportvereinen, den fast 400 kommunalen Hallen, Fußballplätzen, Schwimmbädern, Bootshäusern, Tennisanlagen oder der Radbahn, den grünen Wegen, die direkt vom Stadtzentrum in alle Himmelsrichtungen durch ausgedehnte Parks und Grünanlagen führen und zusammen mit Flussauen- und Bergbaufolgelandschaften zu Erholungsoasen verschmelzen, den Spiel- und Bolzplätzen, den vielen Kilometern wiederentdeckten Wasserläufen und der Neuseen-Landschaft vor der Nase.

Das Erwartungsspektrum des Sports an die öffentliche Hand ist naturgemäß sehr unterschiedlich und ziemlich hoch angesichts seiner Wirkung für und zwischen den Menschen in unserer Stadt mit ihrem wachen und kritischen Geist. Doch zur Wahrheit gehört auch, dass nicht jeder Wunsch – und sei er in sich und im kleinen Zirkel betrachtet noch so nachvollziehbar – sofort und gleichberechtigt zu anderen mit kommunaler Hilfe verwirklicht werden kann. Deshalb sind wir gut beraten, nach dem erfolgreichen „Sportprogramm 2015 für die Stadt Leipzig“ nahezu lückenlos diese Nachfolgeplanung vorzulegen. Sie fußt auf zweijähriger akribischer Analyse zu Effekten bisheriger Schwerpunkte und Förderinstrumente und zur Entwicklung von Sport und Bewegung vor Ort. Aus den Resultaten und Trends leitet sie investive Herausforderungen ab. Dach- und Fachverbände waren in den Prozess eingebunden. Mit seiner Laufzeit bis einschließlich 2024 zeichnet das Dokument eine „lange Linie“ zu künftigen Schwerpunkten in der kommunalen Sportförderung sowie den wichtigsten Investitionen in Sport- und Bewegungsinfrastruktur. Leipzig setzt damit weiterhin auf Transparenz und Verlässlichkeit gegenüber seinen Partnern im autonomen Sport, in der Bürgerschaft und bei Fördermittelgebern.

Und noch ein Aspekt ist mir wichtig: Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept setzt die Stadt Leipzig ein klares kommunalpolitisches Koordinatensystem ein, um nachhaltige Stadtentwicklung justieren und entscheiden zu können. Sport und Bewegung ziehen sich zu Recht wie ein „roter Faden“ durch drei von vier Handlungsschwerpunkte: Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Bewegungsangebote vorhalten und unterstützen für Lebensqualität, bürgerschaftliches Engagement fördern für soziale Stabilität und Leipzigs internationale Bedeutung steigern zu einem attraktiven Tourismus-, Tagungs- und Sportstandort. Diese strategische Verankerung des Themas Sport und Bewegung in seiner Dimensionalität und Wirkung für unsere Stadt und Stadtgesellschaft ist Verpflichtung und Herausforderung zugleich! Beweisen wir – Sportorganisationen und -institutionen, aktive Bürgerschaft, Stadtrat und Verwaltung – gemeinsam, dass wir dieser hohen Erwartung und Verantwortung gerecht werden!

Sport frei!

Ihr Heiko Rosenthal

Bürgermeister und Beigeordneter
für Umwelt, Ordnung, Sport

Vorwort des Präsidenten des Stadtsportbundes Leipzig e.V.

Liebe Leipzigerinnen und liebe Leipziger,

wir sind am Ziel und stehen zugleich am Start: Das Sportprogramm 2016-2024 ist vollendet und dient als Arbeitsauftrag für die nächste Etappe der Sportentwicklung in Leipzig.

Der Stadtsportbund Leipzig e.V. als Dachverband der Leipziger Sportvereine und -verbände hat die Interessen seiner Mitglieder im Erarbeitungsprozess vertreten und die Neuauflage des Sportprogramms begleitet und mitgestaltet. Wir betrachten es neben der Entwicklung unserer Organisationsstruktur weiterhin als unseren grundlegenden Auftrag, um bestmögliche Rahmenbedingungen für den Vereinssport zu ringen. Denn dieser bildet das Fundament für das Sporttreiben in Leipzig im Breitensport, im Leistungssport und im Behindertensport und gibt zudem Impulse für das Sporttreiben im öffentlichen Raum. Sport im Verein erfüllt dabei in besonderer Weise eine erzieherische, eine gesundheitsfördernde, eine gesellschaftlich-soziale und eine wirtschaftliche Funktion.

Bereits während der Umsetzung des Vorgängerprogramms von 2007 bis 2015 entwickelte sich der Stadtsportbund Leipzig mit besonderer Dynamik und konstatierte einen Zuwachs um 24.250 Mitglieder. Damit wurde die Prognose deutlich übertroffen. Mit nunmehr über 93.500 organisiert Sporttreibenden in 416 Vereinen und Verbänden starten wir 2016 in die nächste achtjährige Phase. Gemessen an der Leipziger Einwohnerzahl entspricht dies einem Anteil von 17,1 %.

Auf den Berechnungen des Bevölkerungswachstums in der Stadt Leipzig basiert die Voraussage hinsichtlich unserer Mitgliederzahl und Mitgliederstruktur: 2024 werden wohl deutlich mehr als 100.000 Leipziger aller Altersklassen in Sportvereinen organisiert sein.

Der Vereinssport ist somit die größte organisierte Bürgerbewegung mit dem höchsten Anteil an Ehrenamtlichkeit. Im hohen Maß finanziert er seine sportfachlichen und sportorganisatorischen Aufgaben aus Eigenmitteln, erschafft, betreibt und unterhält eigene Sportstätten. Dieser enorme Beitrag für das Gemeinwesen erfordert auch zukünftig eine angemessene Sportförderung durch die Kommune. Sie trägt letztlich die Verantwortung für die Schaffung geeigneter materieller und finanzieller Rahmenbedingungen und für die notwendige Infrastruktur.

Das im vorliegenden Sportprogramm enthaltene Sportstättenentwicklungskonzept für nachhaltigen Neubau und Sanierung von Sportinfrastruktur zielt genau darauf ab. Die dort formulierten, sicherlich ehrgeizigen Ziele sind unbestritten die Voraussetzung dafür, auch zukünftig die Weiterentwicklung im organisierten Sport zu ermöglichen.

Der für Leipzig vorausgesagte Bevölkerungszuwachs und die zu erwartende Altersstruktur, aber vor allem die neuen gesellschaftlichen Entwicklungen stellen uns vor besondere Herausforderungen. Neben dem Engagement in dem im Programm festgeschriebenen Themenfeldern ist eine gewisse Flexibilität von allen im Sportbereich Wirkenden erforderlich. Wir werden noch genauer auf bestimmte Zielgruppen eingehen müssen, werden auf die zunehmende Zahl von Kindern und Älteren bis hin zu Hochbetagten reagieren, stellen uns Inklusion und Integration von Migranten als Aufgabe. Die überwiegend ehrenamtlich tätigen Sportvereine müssen sich dabei auf hauptamtliche Unterstützung verlassen können.

Es ist unser ausdrücklicher Wunsch, in enger Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Stadtpolitik das Sportprogramm 2016-2024 umzusetzen und damit ein zukunftweisendes Konzept auf den Weg zu bringen, das gute Rahmenbedingungen zum Sporttreiben für alle Leipziger Bürger schafft und weiter ausbaut. Möge jeder sportlich Interessierte gleichberechtigt und selbstbestimmt daran teilhaben können – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft, von Religionszugehörigkeit, von Bildung oder von eventuellen Beeinträchtigungen.

Uwe Gasch

Präsident des Stadtsportbundes Leipzig e.V.

Sportpolitische Leitsätze:

1. Gemäß dem strategischen Ziel der wachsenden Stadt Leipzig, Rahmenbedingungen für eine ausgeglichene Altersstruktur und ein familienfreundliches Klima nachhaltig zu schaffen, liegt der Hauptschwerpunkt der Sportentwicklung und -förderung in allen Sportbereichen auf Kindern und Jugendlichen.

2. Die Stadt Leipzig fördert Vereine und Verbände unter dem Dach des Stadtsportbundes Leipzig e.V., die die Entwicklung des Sports quantitativ und qualitativ gestalten und mit der Unterbreitung vielfältiger Sportangebote voranbringen. Sie unterstützt die Schaffung stabiler Strukturen im Sport, die leistungs- und entwicklungsfähig sind.

3. Sport bildet sich in seinen Wirkungsdimensionen in der Kommune als unmittelbare Lebenswelt der Menschen konkret aus: Bildung und Erziehung, Gesundheitsförderung und Prävention, soziale Integration und Inklusion im Sinne selbstbestimmter gleichberechtigter Teilhabe. Projekte für sozial Benachteiligte, für und mit Menschen mit Behinderungen, für Migrantinnen und Migranten sowie für Unterstützungsbedürftige im Seniorenbereich werden besonders gefördert.

4. Die Stadt Leipzig anerkennt und unterstützt nachdrücklich das Ehrenamt in der Sportselbstverwaltung als konstitutives Element des autonomen Sports. Dabei stehen die Motivation bisher tätiger und das Gewinnen neuer Ehrenamtlicher im Vordergrund und werden differenziert gefördert.

5. Die Stadt Leipzig unterstützt den Leistungssport. Dazu gehört die stabile Struktur eines Olympiastützpunktes (OSP-L) am Sportstandort Leipzig auch nach einer Reform Leistungssport fördernder Einrichtungen. Des Weiteren konzentriert sich die Stadt Leipzig auf die Projektförderung für den Olympiastützpunkt Leipzig, in den Schwerpunktsportarten im Nachwuchsleistungssport, auf die Absicherung der pädagogischen Betreuungsleistung im Internat der Sportoberschule, auf die Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen bei der Stadt Leipzig sowie auf verbesserte materielle Rahmenbedingungen für diesen Sportbereich.

6. Die materiellen Rahmenbedingungen sind eine wesentliche Voraussetzung für Sportentwicklung. Die Sportstättenentwicklung in der Stadt Leipzig erfolgt durch bedarfsgerechte Sanierungen und Neubauten. Dabei liegt der Schwerpunkt der Sanierung auf solchen Anlagen, die bedeutend sind für die Sportentwicklung in den Stadtbezirken und Ortsteilen und durch Schul-, Breiten- und Freizeitsport genutzt werden. Bei Neubau stehen trainings- und wettkampfgerechte Spielsporthallen, Sportfreianlagen und darüber hinaus Anlagen für den Leistungssport im Vordergrund. Die konkreten Projekte sind in der Sportstättentwicklungsplanung hergeleitet und verankert.

7. Als Trägerin von allgemeinbildenden, sportbetonten und beruflichen Schulen sichert die Stadt Leipzig anforderungsgerechte materielle Rahmenbedingungen für einen lehrplangerechten Schulsport ab. Bei Sanierung und Neubau von Schulsportstätten sind auch die Belange vom Freizeit- und Breitensport zu berücksichtigen. Die Stadt Leipzig unterstützt durch das Bereitstellen der materiell-technischen Voraussetzungen die Bewegungsförderung von Kindern im Vorschulalter.

8. Die Stadt Leipzig fördert nachdrücklich den Abschluss von Pacht- und Erbbaurechtsverträgen mit Sportvereinen sowie die Sportvereine, die diese eigenverantwortlich betreiben. Dazu werden der symbolische Pachtzins, die Investitionsförderung und eine Kostenbeteiligung an der Pflege und Unterhaltung dieser kommunalen Anlagen fortgeführt. Ein besonderer Fokus liegt auf den verpachteten Sportstätten, die dem Schulsport zur Verfügung stehen.

9. Die Stadt Leipzig unterstützt die Gremien des Sports bei der Bewerbung und Ausrichtung von national und international bedeutenden Sportveranstaltungen, für die die erforderliche Infrastruktur vorhanden ist, die die Identität mit sportlichen Vor-Ort-Inhalten fördern und aktuellen Entwicklungen entsprechen. Darüber hinaus können nationale und internationale Veranstaltungen, die das Stadtbild integrieren und zur Steigerung des Images als Sportstadt beitragen, unterstützt werden. Außerdem können Veranstaltungen mit stark regionalem Bezug, Tradition und Verankerung in der Basis gefördert werden, die attraktiv für den Standort Leipzig sind und in die die Bürgerschaft stark einbezogen wird.

10. Gemäß der Leipzig-Charta* reagiert die Stadt Leipzig auf urbane Verdichtung und sich änderndes Sport-, Bewegungs- und Freizeitverhalten. Die Stadt Leipzig entwickelt deshalb bewegungsfreundliche öffentliche Räume und zum Spiel und Sporttreiben geeignete Infrastruktur mit dem Ziel, Sport und Bewegungsgelegenheiten im Wohnumfeld aufzuwerten und miteinander zu verknüpfen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Sport- und Bewegungsaktivitäten mit hoher Nachfrage beziehungsweise bei denen besondere Entwicklungspotenziale zu erkennen sind. Dies erfordert eine integrierte Freiraum- und Sportstättenplanung im öffentlichen Raum.

11. Kultur und Sport gehören zu den langjährigen Traditionen und Potenzialen Leipzigs. Deshalb wird das Sportmuseum Leipzig zu einer modernen Begegnungsstätte entwickelt.

* Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt, beschlossen im Mai 2007 anlässlich des Informellen Ministertreffens zur Stadtentwicklung und zum territorialen Zusammenhalt (siehe Anhang).

1. Sportentwicklungsplanung
1.1 Freizeit- und Breitensport in Sportvereinen

Einführung:

Die Stadt Leipzig sieht ihre Hauptaufgabe in der Sportförderung des Freizeit- und Breitensports auf der Basis der Zielstellungen der sportpolitischen Leitsätze dieses Programms. Die Priorität aller Fördermaßnahmen in diesem Bereich ist vornehmlich auf die Entwicklung des Kinder- und Jugendsports gerichtet.

Leipzig ist als moderne, familienfreundliche, gesunde, Teilhabe und soziale Balance anstrebende Kommune zugleich offen für alle neuen Sporttrends, die den Interessen seiner Bürger, vor allem denen der Kinder und Jugendlichen, entsprechen. Mit der ressortübergreifenden Aufgabe der Integration von Asylbewerbern besteht auch und im besonderem Maße für den Leipziger Sport eine große Herausforderung der nächsten Jahre.

Die Sportvereine und -verbände unter dem Dach des Stadtsportbundes Leipzig e.V. sind das Rückgrat und die Basis des organisierten Sports in Leipzig. Seine 91.579 Mitglieder, 6.500 ehrenamtlich arbeitenden Vorstände, Übungsleiter/innen und Helfer/innen sind beeindruckenden Zahlen, die bestätigen, dass das bürgerschaftliche Engagement im Sport besonders ausgeprägt ist. Ein Hauptschwerpunkt in der Arbeit der Sportselbstverwaltung liegt auf der Gewinnung von Übungsleitern und Vorstandmitgliedern sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Sportjugend der Vereine. Auf den Leipziger Vereinssport kommen zwei herausragende, gesamtgesellschaftliche Herausforderungen zu. Erstens: in allen Stadtbezirken Sportangebote für Asylsuchende vorzuhalten. Zweitens: Schaffung von inklusiven Sportgruppen in Sportvereinen.

Die Stadt unterstützt die Aufgaben der Sportselbstverwaltung durch die Bereitstellung von Mitteln im Rahmen der finanziellen Sportförderung, durch die Überlassung und Nutzung kommunaler Sportstätten – für den Kinder- und Jugendsport kostenfrei –, die Verpachtung von kommunalen Sportstätten sowie der Schaffung von sportartspezifischen infrastrukturellen Voraussetzungen.

Bei den Entscheidungen über das Ausmaß der jeweiligen Förderung der Sportarten muss die Stadtverwaltung von ihrer Verantwortung für die Gesamtinteressen der Stadt ausgehen.

Übersicht:

Maßnahme Finanzielle Sportförderung

Zeitraum
2016 – 2024

Kapitel
3.1.4.4.1

Sportförderung
I. Die finanzielle Sportförderung erfolgt entsprechend den nachfolgenden Prioritäten:
- die vorrangige Förderung des Kinder- und Jugendsports,
- die gezielte und nachhaltige Förderung der ehrenamtlichen Sportarbeit,
- die ausgewogene Förderung des Freizeit- und Breitensports,
- die konzentrierte Förderung des Nachwuchsleistungssports,
- die spezielle Förderung von inklusiven Sportangeboten sowie von integrativen Sportangeboten für Behinderte, sozial Benachteiligte, Migrantinnen und Migranten sowie unterstützungsbedürftige Seniorinnen und Senioren,
- die ausgerichtete Förderung von Sportgroßveranstaltungen und
- die kontinuierliche und verstärkte Förderung der kommunalen baulichen Infrastruktur und des kommunalen beweglichen Anlagevermögens für das Sporttreiben (Investitionsförderung).

II. Das Ziel der Stadt bleibt es, in Fortführung des Sportprogramm 2015, die finanziellen Zuschüsse im Rahmen der Sportförderungsrichtlinie auf 20,00 € pro Mitglied im SSB jährlich anzupassen. Für das Haushaltsjahr 2016 wurde im Ergebnishaushalt der finanziellen Sportförderung ein Mehrbedarf von 50.000,00 € (ohne OSP-L-Förderung) auf Basis der Plansumme für 2015 in Höhe von 1.790.000,00 € (entspricht 89.500 Mitgliedern) eingestellt. Das bedeutet für die Planung ab 2017 unter Einbeziehung der Mitgliederprognose (Abschnitt 3.1.4.3.3) eine Erhöhung
- im Jahr 2016 um 50.000,00 € auf insgesamt 1.840.000,00 € (HH geplant),
- im Jahr 2017 um 70.000,00 € auf gesamt 1.910.000,00 €,
- im Jahr 2018 um 55.000,00 € auf gesamt 1.965.000,00 €,
- im Jahr 2019 um 55.000,00 € auf gesamt 2.020.000,00 €,
- im Jahr 2020 um 58.000,00 € auf gesamt 2.078.000,00 €,
- im Jahr 2021 um 50.000,00 € auf gesamt 2.128.000,00 €,
- im Jahr 2022 um 50.000,00 € auf gesamt 2.178.000,00 €,
- im Jahr 2023 um 50.000,00 € auf gesamt 2.228.000,00 €,
- im Jahr 2024 um 52.000,00 € auf gesamt 2.280.000,00 €.

Der Gesamtmehrbedarf in der Sportförderung (ohne OSP-L-Förderung) im Zeitraum von 2016 – 2024 beträgt entsprechend der Mitgliederprognose (Erhöhung um rund 22.000 Mitglieder) 440.000,00 € (Durchschnitt 55.000,00 € jährlich).

III. Hauptschwerpunkt der Institutionellen Förderung und der Projektförderung ist auch in Zukunft der Freizeit- und Breitensport der Vereine. Bei der Aufteilung der Fördermittel wird eine Relation zwischen Freizeit- und Breitensport und Leistungssport einschließlich Nachwuchsleistungssport von mind. 70 % zu max. 30 % beibehalten.

Institutionelle Sportförderung

I. Die bisherigen Förderarten – Kinder- und Jugendarbeit, Übungsleiter/innen, Fahrtkosten, Anmietung Sportstätten Dritter sowie Dachorganisationen mit besonderer Aufgabenstellung – werden fortgesetzt.

II. Die Sportförderungsrichtlinie der Stadt Leipzig ist in den folgenden Punkten zu überarbeiten:

- 6.1.3 Fahrtkosten – Aufnahme von Fahrten zu internationalen Wettkämpfen in Ausnahmefällen (Kinder- und Jugendbereich, Reiseziele im Bereich der Europäischen Union und Städtepartnerschaften),
- Vereinsfusionen/-verschmelzungen – Neuaufnahme.

Die konkrete Ausgestaltung erfolgt mit der erforderlichen Überarbeitung der Sportförderungsrichtlinie im 2. Halbjahr 2016.

III. Der Finanzbedarf für die Förderung von Vereinsfusionen/-verschmelzungen ist in die Budgetplanung aufzunehmen und wird aus dem mitgliederbedingten Aufwuchs der finanziellen Sportförderung zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Leipzig kann einen neuen Verein, der nach einer Fusion/Verschmelzung entstanden ist, gemäß nachfolgender Staffelung einen einmaligen Zuschuss

- bis zu 4.000,00 € ab 300 bis 400 Mitgliedern,
- bis zu 6.000,00 € ab 401 bis 600 Mitgliedern,
- bis zu 8.000,00 € ab 601 bis 800 Mitgliedern,
- bis zu 10.000,00 € ab 801 bis 1.000 Mitgliedern,
- bis zu 12.000,00 € ab 1.001 Mitgliedern gewähren.

Eine Evaluierung dieser neuen Förderart erfolgt nach drei Jahren.

Projektförderung

I. Die bisherigen Förderarten – Sportveranstaltungen der Vereine und Verbände, Projekte im Nachwuchsleistungssport, Projekte für ausgewählte Gruppen im Freizeit- und Breitensport, Ehrungen, Sportgroßveranstaltungen, Kleinsportgeräte – werden fortgesetzt.

II. Zur Unterstützung der Umsetzung von inklusiven Sportangeboten sowie zur stärkeren Vermittlung interkultureller Kompetenzen werden für Weiterbildungsangebote für Übungsleiter und Vorstände durch den Stadtsportbund Leipzig e.V. und Sportverbände sowie für in diesem Zusammenhang notwendige personelle Ressourcen spätestens ab dem Jahr 2017 jährlich 30.000,00 € aus dem mitgliederbedingten Aufwuchs der finanziellen Sportförderung zur Verfügung gestellt.

III. Die Förderung inklusiver Sportangebote wird in die bereits bestehende Projektförderung für ausgewählte Gruppen im Freizeit- und Breitensport aufgenommen.

IV. Folgende Schwerpunkte werden bei der Ehrung des „Sportvereins des Jahres“ gesetzt:

- 2016 Leistungssport/Behindertensport (Olympische/Paralympische Spiele)
- 2017 Inklusion
- 2018 Kinder- und Jugendarbeit
- 2019 Ehrenamt
- 2020 Leistungssport/Behindertensport (Olympische/Paralympische Spiele)
- 2021 Sportveranstaltungen
- 2022 Spezielle Zielgruppen
- 2023 Freizeit- und Breitensport
- 2024 Leistungssport/Behindertensport (Olympische/Paralympische Spiele)

V. Im Förderbereich werden Kleinsportgeräte vorrangig Geräte und Ausstattungen gefördert, die Fair-Trade-Produkte sind.

VI. Die jährlichen Zuschüsse der Stadt für die Investive Sportförderung sind im Geltungszeitraum des Sportprogramms aufgrund der baulichen Zustände ab dem Jahr 2017 auf 1.500.000,00 € zu erhöhen. Zusätzlich sind ab dem Jahr 2016 ff. für das spezifische Investitionsprogramm „Neubau, Sanierung und Modernisierung von Funktionsgebäuden auf Sportpachtanlagen“ jährlich 500.000,00 € eingestellt.

Sportförderung allgemein

I. In der Sportförderungsrichtlinie der Stadt Leipzig sind die folgenden Punkte zu überarbeiten:

- Der Passus Gegenstand der Förderung ist entsprechend der Prioritäten zu ergänzen.
- Im Passus der Institutionellen Sportförderung sind das neue Förderinstrument Vereinsfusionen/-verschmelzungen und deren Fördervoraussetzungen mit aufzunehmen.
- Der Passus Fahrtkosten – Aufnahme von Fahrten zu internationalen Wettkämpfen in Ausnahmefällen (Kinder- und Jugendbereich, Reiseziele im Bereich der Europäischen Union und Städtepartnerschaften) – ist zu ergänzen.
- Im Passus Projektförderung ist der Schwerpunkt Inklusion mit aufzunehmen und die Projektförderung für ausgewählte Gruppen im Freizeit- und Breitensport um die Förderung inklusiver sowie integrativer Sportangebote zu erweitern.
- Im Passus Projektförderung ist der OSP-L (bisher Institutionelle Förderung) mit aufzunehmen.
- Alle Förderinstrumente sind auf Übereinstimmung mit den sportpolitischen Leitlinien zu überprüfen und bei Notwendigkeit anzupassen.

Zeitraum
2016 – 2024

Kapitel
3.1.4.4.2

Maßnahme Überlassung und Nutzung kommunaler Sportstätten

Sportstättenvergabe
I. Die Schwerpunktsetzung in der Sportstättenvergabe wird fortgesetzt.

II. Das Nutzungsfenster für den Vereinssport in den kommunalen Sporthallen Montag bis Freitag von 17:15-21:45 Uhr Uhr und die Absicherung des Wettkampfsports an den Wochenenden wird beibehalten.

III. Inklusive Sportangebote erhalten bei der Vergabe von kommunalen Sportstätten die gleiche Priorität wie der Behindertensport.

IV. Der Bau von Sporthallen, insbesondere Spielsporthallen, ist im Geltungszeitraum des Sportprogramms notwendig.

V. Das Sanierungsprogramm für die kommunalen Sporthallen muss konzentriert fortgesetzt werden. Höchste Priorität haben dabei die Zwei- und Drei-Feld-Sporthallen.

VI. Bei der Sanierung und dem Neubau von kommunalen Sporthallen gilt es, den gemeinsamen Auftrag aus dem Arbeitsprogramm 2020 des Oberbürgermeisters – Bauherr Stadt baut eine nachhaltige Infrastruktur für Schul- und Vereinssport – umzusetzen.

VII. Zur Klärung der Thematik, trotz angemessenem Vereinssportgebrauch entstandene Schäden in den bestehenden Schulsporthallen zu ersetzen, ist ein Lösungsvorschlag zu erstellen.

VIII. Die regelmäßige Abstimmung zwischen den sporthallenbetreibenden Ämtern ist fortzusetzen. Eine funktionierende Informationsschiene bei geplanten und ungeplanten Sporthallenschließungen ist aufzubauen. Ein weiterer SKUBIS-Arbeitsplatz mit Schreibrechten ist im AGM einzurichten. Die dafür erforderlichen Mittel sind dem AGM zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

IX. Die Nutzung der kommunalen Sportstätten ist im Internet mit Hilfe der Vergabesoftware „SKUBIS“ zu veröffentlichen.

Entgeltregelung
I. Die durch den Stadtrat am 20.05.2015 mit Geltungsdatum ab 01.01.2016 beschlossene Entgelt- und Sportstättenvergabeordnung, einschließlich der entgeltfreien Nutzung des Kinder- und Jugendsports ist umzusetzen. Insbesondere gilt dies, der konsequenten Kontrolle, zur Durchsetzung der Vergabeordnung.

Maßnahme Verpachtung von kommunalen Sportstätten

Zeitraum
2016 – 2024

Kapitel
3.1.4.4.3

I. Die Verpachtung kommunaler Sportanlagen an Leipziger Sportvereine wird fortgesetzt.

II. Die Stadt beteiligt sich auch weiterhin an den Pflegekosten der verpachteten Sportanlagen. Dabei ist eine jährliche Anpassung bei steigenden Betriebskosten (Energie, Wasser usw.) zu prüfen. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls zu prüfen, ob eine Anpassung des Pro-Kopf-Zuschusses für Kinder- und Jugendliche (derzeit 20,00 €) erfolgen muss.

III. Die anteilige Kostenerstattung ist in den folgenden Kriterien anzupassen:
- prognostizierter jährlicher vereinsbezogener Zuwachs an Kindern und Jugendlichen auf Pachtanlagen = Mehrbedarf 5.200,00 € ab 2017 jährlich,
- Anpassung an angemessenen Pro-Kopf-Zuschuss von 20,00 € pro Schüler/in pro Jahr ab dem Jahr 2017 von 246.297,00 € jährlich,
- prognostizierte jährlich steigende Schülerzahlen auf den Pachtanlagen ab 2018 jährlicher Mehrbedarf von 4.000,00 €,
- Verkehrssicherungspflicht an den Bäumen = jährlicher Mehrbedarf von 100.880,00 €.

IV. Die bis zum Jahr 2024 auslaufenden Pachtverträge sind unter der Maßgabe – inhaltliche Anpassung an die aktuelle Rechtsprechung und unter Prüfung von bisheriger Auslastung sowie wirtschaftlicher Solidität – zu verlängern unter Beibehaltung des symbolischen Zinses von 1,00 €.

Maßnahme Sportartspezifische Voraussetzungen an Sportstätteninfrastruktur

Zeitraum
2016 – 2024

Kapitel
3.1.4.4.4

I. Es besteht ein Sanierungsbedarf für Sporthallen, Sportplatzanlagen, Schwimmhallen, Freibäder, Bootshäuser, Leichtathletikanlagen, Schießsportanlagen sowie der Radrennbahn.

II. Des Weiteren besteht ein Neu- bzw. Ersatzbaubedarf für Sporthallen, Sportplatzanlagen, Kunstrasenplätze, Schwimmhallen, Bootshäuser, Leichtathletikanlagen und Radstrecken.

1.2 Leistungssport

Einführung:

Der Sport ist ein von der Europäischen Union anerkanntes Mittel der Erziehung. Ergänzend zu den Einflüssen durch die Familie und die Schule bekommen in den Leistungssport eingebundene Kinder und Jugendliche durch ausgebildete fachkundige Übungsleiter und Trainer in den Sportvereinen positive Charaktereigenschaften wie Willensstärke, Ehrgeiz und Teamgeist vermittelt.

Infolgedessen liegen das Interesse und der Schwerpunkt der Förderung des Leistungssports in der Stadt Leipzig im Kinder- und Jugendbereich. Diese Schwerpunktsetzung soll mit dem Sportprogramm 2016 – 2024 fortgesetzt werden.

Der Olympiastützpunkt Leipzig e.V. (OSP-L) ist die Serviceeinrichtung des Leistungs- und Spitzensports in der Stadt Leipzig. Gemeinsam mit Land, Bund und dem Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (DOSB) deckt der OSP-L die Rahmenbedingungen für den Leistungs- und Spitzensport vor Ort.

Um Spitzenleistungen im Sport erreichen zu können, ist ein langjähriger, systematischer Leistungsaufbau erforderlich. In Leipzig existieren daher mit den leistungssporttragenden Vereinen, den Sportschulen mit den angeschlossenen Internaten, dem OSP-L, dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT), welches die zentrale Forschungseinrichtung in Deutschland darstellt, sowie der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig beste Voraussetzungen für leistungssportliches Training und Leistungssportkompetenz.

Weltspitzenleistungen im Sport erfordern Rahmenbedingungen: Vor diesem Hintergrund ist die enge Kooperation zwischen den sportbetonten Schulen, den weiterführenden Bildungseinrichtungen (z. B. Universität Leipzig) und der Laufbahnberatung des OSP-L notwendig. Die Stadt Leipzig unterstützt dieses Anliegen mit der Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Leistungssportler in einer begrenzten Anzahl.

Das allgemein hohe Medieninteresse am Hochleistungssport führt aber auch dazu, dass der nationale und internationale Bekanntheitsgrad einer Stadt wächst, wenn ihre Athleten erfolgreich in Erscheinung treten. Entsprechend liegen die Ehrungen für die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler im Interesse der Stadt Leipzig.

Übersicht:

Maßnahme Breitensport im Verein als Basis des Leistungssports

Zeitraum
2016 – 2024

Kapitel
3.2.3.1

I. An der allgemeinen Förderung des Kinder- und Jugendsports in den einzelnen Förderkriterien der Sportförderung wird festgehalten.

II. Die im Abschnitt 3.1.4.5 dargestellten Maßnahmen zur finanziellen Sportförderung sind vollumfänglich umzusetzen. Hauptziel ist dabei, im Geltungszeitraum des Sportprogramms 2016-2024 die finanziellen Zuschüsse im Rahmen der Sportförderungsrichtlinie auf 20,00 € pro Mitglied im SSB-Leipzig jährlich anzupassen. Bei der Aufteilung der Fördermittel wird eine Relation zwischen Freizeit- und Breitensport und Leistungssport einschließlich Nachwuchsleistungssport von 70 % zu 30 % eingehalten.

III. Die Stadt stellt im Geltungszeitraum des Sportprogramms 2016 – 2024 die kommunalen Sportstätten (außer Schwimmhallen) dem Kinder- und Jugendsport kostenfrei zur Verfügung.

IV. Die Stadt beteiligt sich auch weiterhin an den Pflegekosten der verpachteten Sportanlagen und passt diese bei Notwendigkeit an aktuelle Preisentwicklungen an.

Maßnahme Schwerpunktsportarten

Zeitraum
2016 – 2024

Kapitel
3.2.3.2

I. An den Förderkriterien, dem Inhalt der Projektkonzeptionen, der Berechnungsmatrix sowie der Arbeitsgruppe Schwerpunktsportarten wird festgehalten.

II. Bei der Förderung des Leistungssports/Nachwuchsleistungssports werden max. 30 % der Mittel der finanziellen Sportförderung eingesetzt.

III. Ausgehend von der derzeitigen Anzahl an anerkannten Schwerpunktsportarten werden jährlich rund 340.000,00 € für die Projektförderung Schwerpunktsportarten benötigt. Erhalten neue Sportarten den Status Schwerpunktsportarten, ist eine Erhöhung unter Einhaltung der Relation zwischen Freizeit- und Breitensport und Leistungssport einschließlich Nachwuchsleistungssport von 70 % zu 30 % innerhalb des Budgets möglich und notwendig.

Maßnahme Olympiastützpunkt Leipzig e.V.

Zeitraum
2016 – 2024

Kapitel
3.2.3.3

I. Weitere mietkostenfreie Bereitstellung des Objektes Am Sportforum 10 als Sitz des OSP-L und Beteiligung an den Betriebskosten in Höhe von 12.500,00 € pro Jahr entsprechend dem 1991 abgeschlossenen Vertrag.

II. Fortführung der finanziellen Förderung von Trainingsmaßnahmen und Trainermischfinanzierung. Bei der Trainermischfinanzierung ist eine grundsätzliche Übereinstimmung mit den anerkannten Schwerpunktsportarten herzustellen. Bei Lohntarifanpassungen für die Trainerstellen ist eine Angleichung zu prüfen. Das bedeutet für die Planung ab 2016 nachfolgende Anpassungen:

- im Jahr 2016 Erhöhung um 22.000,00 € auf gesamt 235.000,00 € (Haushalt bereits eingestellt),
- im Jahr 2017 keine Erhöhung, Verbleib auf gesamt 235.000,00 €,
- im Jahr 2018 Erhöhung um 5.000,00 € auf gesamt 240.000,00 €,
- im Jahr 2019 keine Erhöhung, Verbleib auf gesamt 240.000,00 €,
- im Jahr 2020 Erhöhung um 5.000,00 € auf gesamt 245.000,00 €,
- im Jahr 2021 keine Erhöhung, Verbleib auf gesamt 245.000,00 €,
- im Jahr 2022 Erhöhung um 5.000,00 € auf gesamt 250.000,00 €,
- im Jahr 2023 keine Erhöhung, Verbleib auf gesamt 250.000,00 €,
- im Jahr 2024 Erhöhung um 5.000,00 € auf gesamt 255.000,00 €.

Der Gesamtmehrbedarf in der Sportförderung für die OSP-L-Förderung im Zeitraum von 2016–2024 beträgt 42.000,00 €, wovon 22.000,00 € bereits im Haushalt 2016 berücksichtigt sind.

Zeitraum 2016–2024

Kapitel 3.2.3.4

Maßnahme Pädagogische Internatsbetreuung

I. Im Wohnheim Kolonnadenstraße werden bis zu 60 minderjährige Sportschüler/innen entsprechend der Betriebserlaubnis mit max. 5,95 VZÄ Erzieherstellen betreut.

II. Die für die pädagogische Betreuung notwendigen finanziellen Mehraufwendungen in Höhe von 400.000,00 € jährlich werden dem Amt für Sport ab dem Jahr 2017 zusätzlich bereitgestellt (vgl. VI-DS-01830).

Zeitraum 2016–2024

Kapitel 3.2.3.5

Maßnahme Ausbildung- und Arbeitsplätze für Leistungssportler/innen

I. Die Stadt stellt im Geltungszeitraum des Sportprogramms drei Ausbildungsplätze in den stadttypischen Ausbildungsberufen und drei Arbeitsplätze für Leistungssportler/innen zur Verfügung. Ziel ist es dabei, leistungssportverträgliche Lösungen zur Zusammenfügung von Leistungssport und Berufsausbildung/Beruf zu finden.

Zeitraum 2016–2024

Kapitel 3.2.3.6

Maßnahme Ehrungen für Leistungssportler/innen und Trainer/innen

I. Die Stadt Leipzig wird durch ihre höchsten Repräsentanten bis zum Jahr 2024 jährlich in angemessener Art und Weise die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler, insbesondere in den Schwerpunktsportarten, ehren.

II. Die Würdigung und Ehrungen erfolgreicher Leistungssportler/innen durch die Stadt Leipzig erfolgt entsprechend der Sportförderungsrichtlinie auch in Zukunft in den Kategorien

- offizielle Empfänge,
- Eintrag ins Goldene Buch,
- Glückwunschschreiben.

Maßnahme Sportgroßveranstaltungen in den Schwerpunktsportarten

Zeitraum 2016–2024

Kapitel 3.2.3.7

I. Im Geltungsbereich des Sportprogramms richtet die Stadt Leipzig ihre Bemühungen um die Ausrichtung von Sportgroßveranstaltungen auch auf hochkarätige Meisterschaften und Spiele in den anerkannten Schwerpunktsportarten, in denen die Infrastruktur in Leipzig vorhanden ist, aus.

Maßnahme Nutzung, Sanierung und Neubau von Sportstätten des Leistungssports

Zeitraum 2016–2024

Kapitel 3.2.3.8

Zur Verbesserung der Sportstätteninfrastruktur für den Leistungssport sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Fechten
  - Schaffung eines Trainerraumes und nach Bestätigung des BSP-NW Einbau fest installierter Fechtplanchen in die Nebenhalle der ARENA Leipzig.
- Kanurennsport
  - Sanierung der Wassersportanlage Schleußiger Weg.
  - Wenn das Land Sachsen die Hochwasserschutzmaßnahmen am Elsterbecken umsetzt, dann könnte an diesem Gewässer unter Berücksichtigung umweltrechtlicher Belange eine Trainings- und Wettkampfstrecke für Kanu und Rudern entstehen und die Trainings- und Wettkampfbedingungen deutlich verbessern.
- Leichtathletik
  - Umsetzung der geplanten qualitativen Ertüchtigung der Nebenanlagen (Sprintgeraden, Anstiegsstrecke, Flächen für Ausgleichstraining) auf der Nordanlage.
  - Ausbau der Gegensprintgeraden der 400-m-Rundlaufbahn.
  - Ersatz des alten Laufschlauches durch den Neubau eines Funktionsgebäudes mit Sanitär-, Umkleide- und Geräteräumen, um dem Bundesstützpunkt Leichtathletik in Leipzig angemessene Rahmenbedingungen zu schaffen und noch offene Maßnahmen aus dem Sportprogramm 2015 abzuschließen.
  - Ausbau des Stadions des Friedens zu einer hochwertigen Leichtathletiktrainings- und Wettkampfanlage (nationaler Rahmen, vordringlich für Kinder- und Jugendbereich) mit Zuschauertribünen.
  - Fortbestand eines Trainingsnutzungsfensters in der Haupthalle der ARENA Leipzig im Februar jedes Jahres (Einbringung in die Vertragsverhandlungen zum Neuabschluss/Verlängerung des Betreibervertrages der ARENA Leipzig).

- Radsport
  - Umsetzung der Maßnahmen aus dem Sportprogramm 2015 (Kernsportanlage) mit der Priorität Radsportnutzung.
  - Schrittweise Sanierung des Sozialgebäudes und der Rennbahn.
  - Einrichtung eines sog. Rollenraumes und Ergometerraumes im Sozialgebäude der Radrennbahn.
  - Bereitstellung von Räumlichkeiten für die leistungssporttragenden Vereine.
- Rudern
  - Wenn das Land Sachsen die Hochwasserschutzmaßnahmen am Elsterbecken umsetzt, könnte an diesem Gewässer unter Berücksichtigung umweltrechtlicher Belange eine Trainings- und Wettkampfstrecke für Kanu und Rudern entstehen und die Trainings- und Wettkampfbedingungen deutlich verbessern.
- Schwimmen
  - Für die notwendige Kapazitätserweiterung von Wasserfläche für den Nachwuchs- und Leistungssport ist zu prüfen, ob eine Kapazitätserweiterung in der Universitätsschwimmhalle in den Zeiten des Zentrums für Hochschulsport möglich ist. Im Gegenzug müsste Ersatz in den Schwimmhallen (25-Meter-Becken) der Sportbäder Leipzig GmbH bereitgestellt werden. Dafür ist zusätzliche Schwimmfläche notwendig.
- Handball weiblich/männlich
  - Der Bau multifunktionaler Drei-Feld-Sporthallen ist notwendig.
  - Eine Nutzungserweiterung der Haupthalle der ARENA Leipzig für die leistungssporttragenden Vereine ist notwendig.
- Volleyball männlich
  - Der Bau multifunktionaler Drei-Feld-Sporthallen ist notwendig.

1.3 Sportgroßveranstaltungen

Einführung:

Sportgroßveranstaltungen haben weltweit eine zunehmende wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung erlangt. Die Bandbreite von Sportgroßveranstaltungen reicht von Breitensportveranstaltungen und Sportfesten über kombinierte Jedermannveranstaltungen und Profiwettkämpfe bis hin zu nationalen und internationalen Meisterschaften.

Welt- und Europameisterschaften sowie vielfältige Events des Breiten- und Spitzensports sind als Image- und Wirtschaftsfaktor immer häufiger Impulsgeber für eine zeitgemäße Sportentwicklung und fördern das Stadt- und Regionalmarketing.

Sportgroßveranstaltungen unterliegen, in Abhängigkeit zu den dynamischen Veränderungen der Sportlandschaft, selbst stetigen Veränderungen und Entwicklungen. In verschiedenen Sportarten werden neue kontinentale und globale Wettkämpfe entwickelt bzw. ergänzt. Sportgroßveranstaltungen werden durch hohe öffentliche und private Investitionen gefördert und sind durch einen starken Event-Charakter gekennzeichnet. Diese stark gewachsene gesellschaftliche Bedeutung fördert darüber hinaus den intensiven Wettbewerb der Veranstaltungsorte untereinander.

Die Stadt Leipzig setzt aufgrund der vielfältigen sportlichen und wirtschaftlichen Bedeutung die Unterstützung und Förderung von Sportgroßveranstaltungen auch ab 2016 fort. Im Fokus der Förderung stehen weiterhin national und international bedeutende Veranstaltungen, die in starker Verknüpfung zu sportlichen Vor-Ort-Inhalten stehen, für die die erforderliche Infrastruktur vorhanden ist sowie die traditionellen und stark verwurzelten Veranstaltungen im Freizeit- und Breitensport. Aber auch aktuelle Entwicklungen und Trends der Sportlandschaft werden zukünftig in die kontinuierliche Bewertung zu den Möglichkeiten der Förderung von Sportgroßveranstaltungen einbezogen. Ebenso berücksichtigt wird auch die potenzielle Wirkung von Sportgroßveranstaltungen auf das Stadt- und Regionalmarketing.

Die Vergabe und Durchführung von Sportgroßveranstaltung unterliegt hauptsächlich den Interessen der nationalen und internationalen Sportverbände. Die Stadt Leipzig ist gemäß den gültigen Sportförderrichtlinien der Stadt Leipzig Partnerin und Unterstützerin der Veranstalter. Die Übersicht der geplanten Maßnahmen entspricht dem Planungsstand von 2016. Eine Veränderung einzelner Maßnahmen sowie der Bewerbungsstrategien bzw. der Vergabeverfahren der nationalen und internationalen Sportfachverbände kann dabei nicht ausgeschlossen werden.

Übersicht

Maßnahme	Zeitraum	Kapitel
Deutsche Leichtathletik-Hallenmeisterschaften	2016, 2017, 2019, 2021, 2023	3.4.4.1
Internationales Leichtathletik-Meeting	ab 2017 jährlich	3.4.4.1
Handball Weltmeisterschaft der Frauen	2017	3.4.4.1
Deutsche Meisterschaft Fechten Damen und Herren Degen	jährlich	3.4.4.1
Internationaler Kanuslalom	jährlich	3.4.4.1
WM- / EM- und Olympia-Qualifikationswettkämpfe im Kanuslalom	regelmäßig, in Abhängigkeit der internationalen Wettkampfkalender	3.4.4.1
Internationales Deutsches Turnfest	2021	3.4.4.1
World Gymnaestrada (Turnen)	2023	3.4.4.1
Bewerbung des DFB um die UEFA Europameisterschaft 2024	2024	3.4.4.1
FEI Weltcup	jährlich inkl. Weltcup-Finale 2019	3.4.4.1
Mitteldeutsches Schülermeeting (Mitgas Schülermeeting)	jährlich	3.4.4.2
Marathon (Leipzig Marathon)	jährlich	3.4.4.2
Lipsiade (Sparkassen Lipsiade)	jährlich	3.4.4.2
Radsportveranstaltung (Neuseen Classics – Rund um die Braunkohle)	jährlich	3.4.4.2
Triathlon (LVB-Triathlon)	jährlich	3.4.4.2
Beachvolleyball (Sachsenbeach)	jährlich	3.4.4.2

1.4 Sport und Bewegung im öffentlichen Raum

Einführung:

Laut einer aktuellen Umfrage im Auftrag der Stadt Leipzig bezeichnen sich drei Viertel der Leipzigerinnen und Leipziger zumindest als bewegungsaktiv; zwei Drittel von ihnen rechnen sich eher den Bewegungsaktiven, ein Drittel mehr den Sportaktiven zu.

Sport und Bewegung finden wie in vielen anderen deutschen Städten auch in Leipzig zu einem großen Teil im öffentlichen Raum statt. Sportvereinsmitglieder, aber auch nicht in Sportvereinen organisierte Leipzigerinnen und Leipziger sowie Gäste der Stadt nutzen Wege, Straßen, Grünanlagen, Gewässer und frei zugängliche Sportstätten für Sport und Bewegung. Radfahren, Laufen und Schwimmen stehen ganz oben in der Rangfolge der beliebtesten Sportarten.

Der Drang ins Freie muss sich in Leipzigs Sportstättenentwicklungs- und Freiraumplanung niederschlagen. Die Stadt verfügt über gute natürliche Voraussetzungen, sodass nur ein relativ geringer gestalterischer Aufwand besteht, um die Bedingungen für Sport und Bewegung im Freiraum zu verbessern. Meist gehen diese Maßnahmen einher mit einer Verbesserung für andere Nutzergruppen. So dient beispielsweise eine Aufwertung des Elsterradweges durch die Vervollständigung der wetterfesten Oberfläche auch der Verbesserung der Bedingungen für den touristischen und den Alltagsradverkehr.

Die nachstehenden Maßnahmen beruhen auf einer Reihe aktueller Umfragen, verwaltungsinternen und -externen Abstimmungen sowie der Unterstützung durch die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig.

Übersicht:

Maßnahme	Kostenschätzung Bau (Vergleiche) und Finanzierung	Kapitel
Grundhafter Ausbau des Elsterradweges in Asphalt auf dem Abschnitt Rad- und Gehweg ab Käthe-Kollwitz-Straße bis zur Zeppelinbrücke	300 T€, Stadt/Land (90 % FM für überregionalen Radwegeausbau, RL KStB*)	3.3.2.1
Grundhafter Ausbau des Elsterradweges in Asphalt auf dem Abschnitt Rad- und Gehweg ab Klärwerk Rosental bis zum Heuweg	90 T€, Stadt/Land (90 % FM für überregionalen Radwegeausbau, RL KStB)	3.3.2.1
Grundhafter Ausbau des Elsterradweges in Asphalt auf dem Abschnitt Rad- und Gehweg/Straße vom Schleußiger Weg bis zum Teilungswehr Großzschocher	250 T€, Stadt/Land (90 % FM für überregionalen Radwegeausbau, RL KStB)	3.3.2.1
Änderung des bzw. von Teilen des Pflastersteinbelags im Kreuzungsbereich Kelchsteinlinie/Uferrundweg am Nordufer des Cospudener Sees im Interesse der Rollsportler/innen	In Planung	3.3.2.1
Ausbau und Ertüchtigung des Radweges westlich der Pleiße im Abschnitt zwischen Schleußiger Weg und Schleuse Connewitz	Kosten n.b.	3.3.2.1

Maßnahme	Kostenschätzung Bau (Vergleiche) und Finanzierung	Kapitel
Oberflächensanierung der Max-Reger-Allee im Clara-Zetkin-Park zwischen Ferdinand-Lassalle-Straße und Galopprennbahn im Clara-Zetkin-Park zur Förderung der Trennung des Rad- und Gehverkehrs	420 T€ (90 % FM möglich)	3.3.2.1
Schrittweise Sanierung/Modernisierung/Ergänzung der Bike- und Skateparks mit herausgehobener Bedeutung: Grünau, Conne Island, Richard-Wagner-Platz, Reudnitz, Rabet und Clara-Zetkin-Park	Siehe Absatz 2.2	3.3.2.1
Neubau eines ca.1.500 m² großen modernen Bike- und Skate-Parks in zentraler Lage	Siehe Absatz 2.1	3.3.2.1
Ausstattung des Nonnenweges im Clara-Zetkin-Park sowie des Abschnittes des Fuß- und Radweges am Elsterbecken zwischen Landauer Brücke und Zeppelin-Brücke sowie eines Teils im Friedenspark mit Beleuchtung	Nonnenweg: 60 T€ Elsterbecken: 64 T€ Friedenspark: 36 T€ =160 T€	3.3.2.1 3.3.2.1
Installation eines Trinkwasserbrunnens im Clara-Zetkin-Park	15 T€ Stadt	3.3.2.1 3.3.2.1
Umsetzung der Maßnahmen aus dem „Wassertouristischen Nutzungskonzept Leipziger Neuseenland“ für den Zeitraum 2016 - 2024, insbesondere auch der Bau von Steganlagen an der Brücke Ritter-Pflugk-Straße, der Gefällestufe Hartmannsdorf und am Wehr Großzschocher	180 T€ Stadt/Land (75 % FM GRW = Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“)	3.3.2.2
Fisch-Kanu-Pässe an Schleusenbauwerken oder Staustufen sollten im Interesse des Freizeitsports grundsätzlich mit einem parallelen Weg zum Aufwärtstreideln der Kanus errichtet werden, sofern ausreichend Platz dafür vorhanden ist.	Je Anlage ca. 90 T€ Stadt/Land (75 % FM GRW)	3.3.2.2
Verbesserungsmaßnahmen für das Umtragen von Booten an Staustufen und Wehren der Weißen Elster vom Klärwerk Rosental in Richtung Halle (vorbehaltlich der umweltrechtlichen Prüfung)	50 T€ Stadt (75 % FM GRW)	3.3.2.2
Regelmäßige Reinigung des Karl-Heine-Kanals von bis an die Oberfläche reichenden Wasserpflanzen (vorbehaltlich der umweltrechtlichen Prüfung) und Müll	Keine bezifferbaren Kosten	3.3.2.2
Die Stadt Leipzig setzt sich im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten dafür ein, den Verbrennungsmotorbootverkehr auf den innerstädtischen Gewässern so weit wie möglich einzuschränken (z.B. auf Trainerboote und Fahrgastschifffahrt).	Keine bezifferbaren Kosten	3.3.2.2
Förderung und Unterstützung der Ansiedlung von zwei Vereinssportstätten für die Sportarten Segeln/Seesport und Windsurfing/Kiteboarding am Nordufer des Zwenkauer Sees durch Pachtflächenbereitstellung und Investitionsförderung gemäß Sportförderungsrichtlinie der Stadt Leipzig	Siehe Absatz 2.1	3.3.2.3
Hinwirken auf eine Ausnahmegenehmigung für das Kitesurfen gemäß § 7 Absatz 3 der Sächsischen Schifffahrtsverordnung für Teile des Zwenkauer und des Cospudener Sees	Keine bezifferbaren Kosten	3.3.2.3
Förderung und Unterstützung des DAV Sektion Leipzig bei der Weiterentwicklung und Erweiterung der Sportstätte „Kletterfelsen K4“ in Leipzig-Grünau auf der Grundlage eines übergreifenden Entwicklungskonzeptes und mittels einer Pachtflächenbereitstellung sowie einer Städtebau- oder Investitionsförderung	Siehe Absatz 2.2	3.3.2.4
Bojensetzung mit Streckenlängenaufschriften entlang des Nordstrandes am Cospudener See zur Abtrennung des Wasserfahrsports von Schwimmenden und zum Anlegen einer vermessenen „Freischwimmstrecke“	50 T€ Stadt	3.3.3.1
Gemeinsame Prüfung mit der Sportbäder Leipzig GmbH und dem Schwimmsport-Verband Leipzig e.V. auf der Grundlage des „Bäderleistungsfinanzierungsvertrages 2013–2022“, inwieweit sich durch Änderungen im Flächen- und Zeitmanagement Verbesserungsmöglichkeiten für die Nutzung der Schwimmhallen durch Freizeit- und Breitensportler/innen ergeben können	Keine bezifferbaren Kosten	3.3.3.1
Neubau von Schwimmhallenfläche	Siehe Absatz 2.1	3.3.3.1
Schrittweise Bestückung der Lauf- und Walking-Schwerpunkte Clara-Zetkin-Park, Rosental, südlicher Auenwald (am Wildpark) und Auensee mit schlichten aber effektiven Fitnessgeräten (Klimmzugstangen, Barren, Hangelstrecken)	Insgesamt 100 T€ Stadt	3.3.3.2
Häufige Kontrollen der Ordnung und Sicherheit durch das Ordnungsamt in den Lauf- und Walking-Schwerpunkten Rosental und Clara-Zetkin-Park, insbesondere auch in Hinsicht freilaufender Hunde	Keine bezifferbaren Kosten	3.3.3.2
Empfehlung der Stadt Leipzig an Pachtsportvereine, die Nutzungsmöglichkeit insbesondere der Sportplatzanlagen mit Leichtathletikanlagen auch für vereinsunabhängig Sporttreibende einzuräumen (zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote im Wohnquartier, Entgelt möglich)	Keine bezifferbaren Kosten	3.3.3.2
Städtische Unterstützung (z.B. Moderation) bei den Einzelverhandlungen zwischen Schulen und Sportgruppen für die geregelte außerschulische Nutzung von Schulsportaußenanlagen, als Erweiterung der quartiernahen Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten.	Keine bezifferbaren Kosten	3.3.3.4 3.3.3.5
Errichtung von drei Streetworkout/Fitnessanlagen im frei zugänglichen öffentlichen Raum: • im Stadtbezirk Mitte durch Ergänzung des Spiel- und Fitnessbereiches „An der AOK“ mit einem geeigneten Gerüst sowie • in den Stadtbezirken Ost und West durch jeweils einen Neubau.	Siehe Absätze 2.1 und 2.2	3.3.3.3
Erhaltung der vorhandenen kommunalen frei zugänglichen Bolzplätze und Spielfelder im öffentlichen Raum (Fußball, Volleyball, Basketball)	Siehe Absatz 2.2	
Beibehaltung der Erlaubnis, auf geeigneten öffentlichen Grünflächen zu spielen	Keine bezifferbaren Kosten	3.3.3.4
Erarbeitung einer benutzerfreundlichen Datenbank zum Bestand der frei zugänglichen Fußballplätze, Volleyball-/Beachvolleyball- und Basketball-/Streetball-Anlagen in Leipzig durch den Fußball-Verband der Stadt Leipzig e.V., den Sächsischen Volleyball-Verband e.V. bzw. den Sächsischen Basketball-Verband sowie der Stadt Leipzig und Veröffentlichung dieser im Internet und in geeigneten Printmedien	25 T€ Stadt	3.3.3.4 3.3.3.5

* Richtlinie des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger

1.5 Sport und Bewegung in Kita und Schule

Einführung:

Im Kindes- und Jugendalter werden Menschen wesentlich für ihr künftiges Leben geprägt. Das spiegelt sich i.d.R. auch in der Lebensweise und in den Charaktereigenschaften von Menschen wider. Sport und Bewegung können die Persönlichkeitsentwicklung positiv beeinflussen. Es ist daher eine außerordentlich wichtige Aufgabe der Gesellschaft, für Kinder und Jugendliche attraktive Bewegungsanreize zu schaffen bzw. zu fördern.

Kinder und Jugendliche verbringen einen beträchtlichen Teil ihres Alltags in Kindertagesstätten, Horten und Schulen. Diese Einrichtungen müssen deshalb in entsprechende Maßnahmeplanungen einbezogen werden.

Den nachfolgenden Maßnahmen liegen detaillierte Abstimmungen mit den entsprechenden Fachbereichen zugrunde.

Übersicht:

Maßnahme	Kapitel
Empfehlung einer Öffnung der jeweils den Kindertagesstätten naheliegenden Sportplätze und Sporthallen für Kita-Sport und -bewegung sowie die verstärkte Nutzung von Spielplätzen, Wäldern, Parks und Grünanlagen zur Bewegungsförderung im Vorschulalter	3.5.2.3
Einbeziehung der Eltern in eine ganzheitliche Erziehung der Kinder zu einer gesunden Lebensweise, z.B. mit thematischen Elternabenden zu gesunder Ernährung und Bewegungsförderung, wenn möglich auch unter Hinzuziehung von Fachleuten (z.B. Projekt: Kommunal basierte Gesundheitsförderung zur Reduktion von Adipositasprävalenz bei Kindern in Grünau in Federführung der HTWK)	3.5.2.3
Unterstützung des Projektes „Neubau eines Kindergartens mit sportlichem Profil“ durch die Stadt Leipzig (siehe Kapitel Leistungssport)	3.5.2.3
Erarbeitung eines städtischen Sanierungs-, Neubau- und Modernisierungskonzeptes für Schulspielplätze und Schulfreiflächen, die die Bewegungsförderung unterstützen können	3.5.2.3
Empfehlung an Horte, Kinder das Sportabzeichen des DOSB ablegen zu lassen (verschiedene Disziplinen)	3.5.2.3
Sanierung, Umbau bzw. Neubau von kommunalen Sporthallen und -plätzen	3.5.3.3
Informationsveranstaltungen und Nutzung der bestehenden Kooperationsdatenbank der Servicestelle Ganztagsangebote Sachsen (www.sachsen.ganztaegig-lernen.de) zur Förderung der Anbahnung von GTA-Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen	3.5.3.3

2. Sportstättenentwicklungsplanung

2.1 Neubau

Einführung:

Der Neubaubedarfsplanung für die klassischen Sportstättentypen (Sportplätze, Sporträume und -hallen, Schwimmhallen und Freibäder) lagen zwei anerkannte Berechnungsmethoden zugrunde: das richtwertbezogene, überregionale Verfahren nach dem „Goldenen Plan Ost“ (m² Sportfläche pro Einwohner in Ostdeutschland) und der verhaltensorientierte, ortsbezogene Ansatz nach dem „Leitfaden des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft für die Sportstättenentwicklungsplanung“ (Art, Ort, Organisation und Häufigkeit des Sporttreibens in Leipzig). Bei der zweiten Methode, für die u.a. eine Bevölkerungsbefragung erforderlich war, wurde die Stadt Leipzig von der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) unterstützt.

Die Berechnungsergebnisse wurden anschließend im Rahmen eines kooperativen Planungsansatzes miteinander verglichen und auf der Grundlage spezifischer Orts- und Fachkenntnisse (z.B. demografische Bevölkerungssituation und -entwicklung) bewertet.

Anschließend wurden diese Ergebnisse für Sportplätze, Sporträume und -hallen, Schwimmhallen und Freibäder in einem integrativen Planungsschritt, unter Beachtung der Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung, der qualitativen Bewertungen sowie der Auffassungen Dritter, nivelliert.

Sportstättentypen, für die aufgrund geringer Umfragedaten keine Bedarfsberechnungen vorgenommen werden konnten, durchliefen den kooperativen und den integrativen Planungsschritt.

Die Bedarfsermittlungen sind auf den Vereinssport, den vereinsunabhängigen Sport und auf Sportgroßveranstaltungen; Handlungsempfehlungen auf kommunale Sportstätten begrenzt. Der infrastrukturelle Bedarf für Kindertagesstätten und Schulen bleibt unberücksichtigt.

Übersicht:

Maßnahme der Stadt Leipzig	Auswirkung auf Maßnahmen Externer	Kostenschätzung Bau (Vergleiche) und Finanzierung	Zeitraum
Bau von zwei neuen Fitness- und Bewegungsparcours (Streetworkout-Sportanlagen) im öffentlichen Raum, vorrangig in den Stadtbezirken Ost und West		je 50 T€ Stadt/Land (StädtebauFö o.a.)	2017 ff.
Bau eines ca. 1.500 m² großen, modernen Bike- und Skate-Parks in geeigneter Lage		500 T€ Stadt/Land (StädtebauFö o.a.)	2017 ff.

Maßnahme der Stadt Leipzig	Auswirkung auf Maßnahmen Externer	Kostenschätzung Bau (Vergleiche) und Finanzierung	Zeitraum
Bau einer Drei-Feld-Sporthalle, mit Wettkampftauglichkeit für alle Spielsportarten, im Stadtbezirk Alt-West		5,2 Mio. € Stadt/Land (50 % SportFö)	2017 ff.
Unterstützung der Sportbäder Leipzig GmbH bei ihren Vorhaben, bis 2020 eine und nach 2020 noch eine neue 25-Meter-Schwimmhalle zu errichten	Bau von insgesamt ca. 1.000 m² neuer Schwimmhallenfläche (einschließlich eines Anteils an Flachwasserbecken) durch die Sportbäder Leipzig GmbH, bis 2020 im Stadtbezirk Ost und bis 2024 im Stadtbezirk Süd (SBL ist Bauherr).	16 Mio. € (netto)	2018 ff.
Bereitstellung städtischer Grundstücke (Sportpachtvertrag) und anteilige Sonderfinanzierung von Neubauvorhaben des bzw. der Vereine	Bau einer Vereinssportstätte für Segeln/Seesport am Nordufer des Zwenkauer Sees (Investitionsfördermodell, Verein ist Bauherr)	250 T€ für Grundstück 1 Mio. € für Bau Verein/Stadt (Sonder-SportFö)/ Land (50 % SportFö)	2020 ff.
Bereitstellung von städtischen Grundstücken (Sportpachtvertrag) und anteilige Sonderfinanzierung des Neubauvorhabens des Sportvereins	Bau einer Vereinssportstätte für Wind- und Kitesurfing am Nordufer des Zwenkauer Sees (Investitionsfördermodell, Verein ist Bauherr)	250 T€ für Grundstück 500 T€ für Bau Verein/Stadt (Sonder-SportFö)/ Land (50 % SportFö)	2020 ff.
Bereitstellung von städtischen Grundstücken (Sportpachtvertrag) und anteilige Sonderfinanzierung des Neubauvorhabens des bzw. der Sportvereine	Bau von Bootshallen und Steganlagen für Ruder- und Motorboote sowie einer Kanupolo-Anlage am südlichen Bereich des vom Freistaat Sachsen im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes vertieften Elsterbeckens als dauerhaft ruhendes Gewässer (Investitionsfördermodell, Verein ist Bauherr; umweltrechtlicher Vorbehalt)	1 Mio. € Verein/Stadt (Sonder-SportFö)/ Land (33,3 % SportFö)/ Bund (33,3 % SportFö)	2024 ff.
Ersatz des alten Laufschlauches durch den Neubau eines Funktionsgebäudes mit Sanitär-, Umkleide- und Geräteräumen, um am Bundesstützpunkt Leichtathletik in Leipzig angemessene Rahmenbedingungen zu schaffen.		Kosten noch nicht bezifferbar; Stadt/Land (SportFö)/ Bund (SportFö)	2020 – 2024
Die Stadt Leipzig bemüht sich verstärkt, einen privaten Investor für den Bau einer Eishalle zu finden.			2017 ff.

2.2 Sanierung

Einführung:

Der Bau- und Ausstattungszustand kommunaler Sportstätten wurde gemäß der Bewertungskriterien des „Goldenen Plans Ost“ (GPO) und des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklung des Bundesinstitutes für Sportwissenschaften“ in vier Stufen bewertet: von der Stufe 1 – Anlage ist im gebrauchsfähigen Zustand bzw. langfristig geeignet – bis hin zur Zustandsstufe 4 – Anlage ist unbrauchbar bzw. schon kurzfristig nicht geeignet.

Diese Datenlage war Grundlage weiterer Betrachtungen, um Prioritäten für das weitere Handeln setzen zu können. So wurde beispielsweise ermittelt, welche der Sportstätten der Absicherung des Schulsports, als Pflichtaufgabe der Stadt Leipzig, dienen und/oder welche Sportstätten eine besondere Tradition und/oder viele Nutzer vorweisen können. Zudem erhalten Sportstättensanierungen eine besondere Priorität, wenn die Stadtbezirke denen sie zugehören, mit diesem Sportstättentyp quantitativ unterversorgt sind (Verfahren nach GPO).

Die Stadt Leipzig ist, wie in den zurückliegenden acht Jahren auch, in den kommenden acht Jahren bestrebt, ihre Haushaltsmittel möglichst wirtschaftlich einzusetzen. So soll es – unter Beachtung der Prioritätensetzung – wieder gelingen, möglichst viele Fördermittel und Mittel Dritter in möglichst viele Projekte für die Aufwertung kommunaler Sportinfrastruktur einfließen zu lassen.

Hauptinstrument, dieses Vorhaben in die Praxis umzusetzen, ist das erfolgreiche Investitionsfördermodell bei dem sich Stadt, Land und Verein die Kosten teilen und die Vereine als Bauherren große Flexibilität für einen wirtschaftlichen Mitteleinsatz haben (z.B. Arbeitsleistungen, Sponsoren, Spenden). Bei Sportstätten, die der Hochleistungssport nutzt, beteiligt sich auch der Bund am Finanzierungsmodell.

Übersicht (Sortierung nach Zeitraum):

Maßnahme der Stadt Leipzig	Auswirkung auf Maßnahmen Externer	Kostenschätzung Bau (Vergleiche) und Finanzierung	Zeitraum
Umbau und Ergänzung des Spiel- und Fitnessbereiches „An der AOK“ (Stadtbezirk Mitte) mit einem geeigneten Gerüst, so das dort eine von drei künftigen Streetworkout/Fitnessanlagen im frei zugänglichen öffentlichen Raum im entsteht		30 T€ Stadt	2016 f.
Anteilige Sonderfinanzierung des Sanierungsvorhabens des Vereins	Modernisierung der Wassersportanlage Schleußiger Weg (Investitionsfördermodell, Verein ist Bauherr)	2,42 Mio. € Verein/Stadt (Sonder-SportFö)/ Land (SportFö)	2016 f.

Maßnahme der Stadt Leipzig	Auswirkung auf Maßnahmen Externer	Kostenschätzung Bau (Vergleiche) und Finanzierung	Zeitraum
Die Nordanlage des Sportforums, als Leistungssportstützpunkt (Bundesstützpunkte) für die Sportarten Leichtathletik und Judo ist mit folgenden Maßnahmen aufzuwerten: • Sanierung der Laufbahn, • Anlegen von zusätzlichen Sprintgeraden auf der Gegenseite, • die Erneuerung der Bahnentwässerung, • Belegen der Nebenanlagen Anstieg-/Abfallstrecke, Sprintgeraden und Weitsprunganlauf mit Tartan und • Belegen des Mehrzweckspielfeldes mit Tartan.		970 T€ Stadt/Land (33,3 % SportFö)/ Bund (33,3 % SportFö)	2016 ff.
Die vorhandenen kommunalen frei zugänglichen Bolzplätze und Spielfelder im öffentlichen Raum werden nutzbar erhalten.		675 T€ Stadt/Land (StädtebauFö)	2016 – 2024
Schrittweise Sanierung/Modernisierung/ Ergänzung der Bike- und Skateparks mit herausgehobener Bedeutung: Grünau, Conne Island, Richard-Wagner-Platz, Reudnitz, Rabet und Clara-Zetkin-Park		Insgesamt 500 T€ Stadt/Land (StädtebauFö u.a.)	2016 ff.
Anteilige Finanzierung der Teilsanierung des Ökobades Lindenthal durch die Sportbäder Leipzig GmbH	Teilsanierung des Ökobades Lindenthal durch die Sportbäder Leipzig GmbH (SBL ist Bauherr)	350 T€ (netto)	2016
Jährliches HH-Budget 2017 bis 2024 in Höhe von 1,5 Mio. € für die Investitionsförderung anerkannter Vorhaben der Sportvereine auf/ in kommunalen Sportstätten	Aufwertung der an Sportvereine verpachteten kommunalen Sportplatzanlagen mit dem Investitionsfördermodell, vorrangig bei folgenden Maßnahmen: • Sanierung der vom Schulsport benötigten Leichtathletikanlagen, • Sanierung bzw. Modernisierung der Sozialgebäude (Umkleide- und Sanitärräume), • Neuordnung von Spielfeldern; Umbau von Rasen- in Kunstrasenfelder, • Installation von Beleuchtungsanlagen zur Verlängerung der Trainingszeiten und • Maßnahmen zur Sicherung der Sportstätten gegen Vandalismus (Verein ist Bauherr). Oberste Priorität haben Sportplatzanlagen mit Schulsportanlagen und/ oder leistungsfähiger, traditioneller Sportvereine und/oder in mit Sportplatzanlagenfläche unterversorgten Stadtbezirken*.	Aufgrund der Kostenteilung zwischen Verein, Stadt und Land werden jährlich auf/in den kommunalen Sportstätten Investitionen in Höhe von 4 Mio. €/Jahr getätigt.	2017 – 2024

	Schrittweise Sanierung der Sporthallen auf den Pachtsportanlagen, besonders in den Stadtbezirken Süd, Alt-West und Nordwest. Für diese Hallensanierungen und für die Sanierung der Tischtennishalle Dieskaustraße 79 kommt das Investitionsfördermodell zum Tragen (Verein ist Bauherr).		
	Teilsanierung des verpachteten Sommerbades Gohlis (Investitionsfördermodell, Verein ist Bauherr)		
	Schrittweise Neustrukturierung, Modernisierung und Sanierung des Schützenhofes (Investitionsfördermodell, Verein ist Bauherr)		
Schaffung eines Trainerraumes und Einbau fest installierter Fechtplanchen in die Nebenhalle der ARENA Leipzig (nach Bestätigung des BSP-NW)		300 T€ Stadt/Land (33,3 % SportFö)/ Bund (33,3 % SportFö)	2017
Erarbeitung und Umsetzung eines mit den Sportvereinen Leipzig Lions e.V. (American Football) und DAV Sektion Leipzig (Sportklettern) sowie den benachbarten Schulen abgestimmten Entwicklungskonzeptes für den frei zugänglichen öffentlichen Teil der Sportplatzanlage Grünau Ratzelstraße WK IV (Fußball-Hartplatz und Leichtathletikanlagen). Unterstützung des DAV Sektion Leipzig bei der Weiterentwicklung und Erweiterung der Sportstätte „Kletterfelsen K4“ in Leipzig-Grünau im Zusammenhang mit einer übergreifenden Neukonzeption der umliegenden Sport- und Rasenflächen (z.B. Sanierung Felsen, Neubau Sanitärgebäude und Boulderfelsen). Ziel ist die Gestaltung des Sportkomplexes zu einem attraktiven „Sport- und Bewegungszentrum Grünau“ (auch unter Einbeziehung der Beachvolleyballfelder sowie sinnvoller Ergänzungen wie z.B. Fitnessgeräte).		780 T€ Stadt/Land (66,6 % StädtebauFö)	2017 f.
Fortsetzung der Sanierung der Radrennbahn auf der Grundlage eines Entwicklungskonzeptes mit folgenden Maßnahmen: • Pistensanierung, • Schrittweise Sanierung des Sozialgebäudes und • Neugestaltung des Außengeländes.		Kosten noch nicht bezifferbar Stadt/Land (50 % SportFö)	2018 ff.

Maßnahme der Stadt Leipzig	Auswirkung auf Maßnahmen Externer	Kostenschätzung Bau (Vergleiche) und Finanzierung	Zeitraum
Sanierung der Turnhalle Leplaystraße 13		4,3 Mio. € Stadt/Land (50 % SportFö)	2019 ff.
Anteilige Sonderfinanzierung des Sanierungsvorhabens des Vereins	Modernisierung der Wassersportanlage Klingerweg entsprechend der aktuellen Anforderungen an einen Bundesstützpunkt Kanurennsport in Leipzig (Investitionsfördermodell, Verein ist Bauherr)	2,5 Mio. € Verein/Stadt (Sonder-Sport-Fö)/ Land (33,3% SportFö)/ Bund (33,3 % SportFö)	2022 ff.
Das Stadions des Friedens wird u.a. durch funktionstüchtige Zuschauertribünen schrittweise zu einer Leichtathletiktrainings- und Wettkampfanlage für Nachwuchsmeisterschaften ausgebaut		2,5 Mio. € Stadt/Land (30 % SportFö)	2021 ff.

* Im Einzelnen sind das:

Stadtbezirk Mitte:	**SPA Mühlwiese**
Stadtbezirk Nordost:	SPA Mariannenpark (nur Schulsportanlagen), SPA An der Parthe
Stadtbezirk Ost:	**SPA Wurzener Straße, SPA Torgauer Straße, SPA Döllingstraße** (nur Schulsportanlagen)
Stadtbezirk Südost:	B.-Plache-Stadion, SPA Prager Straße, Südoststadion, SPA Liebertwolkwitz, SPA Holzhausen (E.-Althner-Weg)
Stadtbezirk Süd:	**SPA Goethesteig, SPA Teichstraße**
Stadtbezirk Südwest:	SPA Nonnenwiese; Stadion der Freundschaft
Stadtbezirk West:	**SPA Lausen**
Stadtbezirk Alt-West:	A.-Kunze-Sportpark, SPA Charlottenhof, SPA Rietschelstraße, SPA Böhlitz-Ehrenberg (F.-L.-Jahn-Straße)
Stadtbezirk Nordwest:	A.-Bebel-Kampfbahn
Stadtbezirk Nord:	**Stadion des Friedens, F.-L.-Jahn-Kampfbahn, SPA Wiederitzsch** (nur Schulsportanlagen)

Fett gedruckte Sportplatzanlagen liegen in den defizitär mit Sportplatzanlagenfläche versorgten Stadtbezirken. Die SPA Lausen, ein Schwerpunkt aus dem „Sportprogramm 2015“, befindet sich aufgrund des quantitativen Sportplatzanlagendefizits im Stadtbezirk West in der Prioritätenliste.

2.3 Sonstige

Einführung:

Die Bereitstellung der kommunalen Sportinfrastruktur soll in den nächsten Jahren nicht nur mit Neubau- und Sanierungsmaßnahmen aufgewertet werden.

Auch Maßnahmen, die eine effektivere Auslastung des vorhandenen Bestandes oder aber eine Berücksichtigung besonderer Interessenlagen bewirken, wurden im Rahmen der Sport- und Sportstättenentwicklungsplanungen herausgearbeitet.

Maßnahme	Zeitraum
Städtische Unterstützung (z.B. Moderation) bei den Einzelverhandlungen zwischen Schulen und Sportvereinen/Gruppen für die geregelte außerschulische Nutzung von Schulsportaußenanlagen, als Erweiterung der quartiernahen Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten.	2016 – 2024
Prüfung der Weiterführung von Sportpachtverträgen mit Sportvereinen nach Ablauf der Vertragsdauer auf der Grundlage der vorgefundenen Bau- und Ausstattungszustände sowie der aktuellen Auslastung der jeweiligen Sportstätten (alternativ: Neuverpachtung an andere Sportvereine)	2016 – 2024
Empfehlung der Stadt Leipzig an Pachtsportvereine, die Nutzungsmöglichkeit insbesondere der Sportplatzanlagen mit Leichtathletikanlagen auch für vereinsunabhängig Sporttreibende einzuräumen (zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote im Wohnquartier)	2016 – 2024
Besonders in den mit Sportplatzanlagen unterversorgten Stadtbezirken Ost, Mitte, Nord, Süd und West müssen gar nicht oder unzureichend ausgelastete Sportplätze im Zusammenwirken der Vereine, Verbände und der Stadt Leipzig ausfindig gemacht und einer besseren Nutzung zugeführt werden.	2016 – 2024
Berücksichtigung der Anforderungen von Sportvereinen und -verbänden beim Bau/Sanierung und der Ausstattung neuer Schulsporthallen Die Stadtverwaltung stellt insbesondere sicher, dass beim Neubau bzw. der Sanierung einer Dreifeldsporthalle im Stadtbezirk West (Grünau) – zum Beispiel im Zusammenhang mit der Sanierung des Klinger-Gymnasiums – die technischen Voraussetzungen für Mannschaftsballsportarten erfüllt werden.	2016 – 2024
Freihalten der Flächen am Ostufer des Elsterbeckens, die sich perspektivisch für Wettkampfanlagen (Kanurennsport und Rudern) eignen können, von einer Bebauung	2016 – 2024
Ausreichende Berücksichtigung der Interessen des Sports bei den Vertragsverhandlungen zum Neuabschluss/Verlängerung des Betreibervertrages zur ARENA Leipzig (z.B. Leichtathletik-Nutzungsfenster)	2017
Darstellung der Sporthallennutzungzeiten im Vereinssportfenster auf www.leipzig.de, damit freie Kapazitäten besser augenscheinlich werden und vergeben werden können.	2017 ff.

Herausgeber Stadt Leipzig
Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport

Verantwortlich Heiko Rosenthal,
Bürgermeister und Beigeordneter für
Umwelt, Ordnung, Sport

Redaktion Kerstin Kirmes, Leiterin des AfSp
Frank Dannhauer, AfSp
Frank Starke, AfSp
Robert Mayer, AfSp

Mitwirkung Fachausschuss Sport des Stadtrats
Ämter der Stadtverwaltung
Stadtsportbund Leipzig e. V., Michael Mamzed
Olympiastützpunkt Leipzig e.V., Dr. Winfried Nowack
Prof. Dr. Gregor Hovemann und Dr. Alexander Hodeck, Universität Leipzig, Abteilung Sportökonomie und Sportmanagement im Institut für Sportpsychologie und Sportpädagogik
Dr. Oliver Crönertz und Sascha Zendlowski, HTWK Leipzig, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre in der Fakultät Wirtschaftswissenschaften
Holger Klimesch, Marktforschungsinstitut Im Field GmbH
Pratikanten: Ingmar Kupfer, Hendrik Grothe

Gestaltung/Satz/Produktion Heimrich & Hannot GmbH

Druck Hausdruckerei der Stadt Leipzig

Redaktionsschluss 31.12.2015

Anschrift Stadt Leipzig
Amt für Sport
Am Sportforum 3
04105 Leipzig

Telefon: 0341 123-9400
E-Mail: sportamt@leipzig.de
Internet: www.leipzig.de